



Über BEMD (vormals ENSEA)

Der **BEMD** ist der Bundesverband der Energiemerktdienstleister e. V. Er bezieht Position gegenüber Gremien, Verbänden und dem Gesetzgeber zu laufenden Entscheidungsverfahren und stellt eine entsprechende Informationsplattform zur Verfügung. Ob es um Qualitätsstandards, Prozessabläufe oder gesetzlich verordnete Pflichten geht, der **BEMD** engagiert sich in einem internen und externen Markt, in dem Energiemerktdienstleister und Energieversorgungsunternehmen gemeinsam Erfolge erzielen können. Der **BEMD** fördert und fordert Energiemerktdienstleister. Darüber hinaus kann der **BEMD** mit der unter seinem Dach gebündelten Fachkompetenz interessierte Marktteilnehmer unabhängig und objektiv informieren.

In dieser Ausgabe:

Aktuelles

- [Neue Mitglieder im BEMD](#)

BEMD Verbandsarbeit

- [Personelle Änderungen im BEMD](#)
- [Mitgliederversammlung](#)
- [Neue Imagebroschüre](#)
- [Weitere Meldung](#)

Markt

- [News](#)
- [News der Mitglieder](#)
- [Aktuelle Marktnachrichten](#)
- [Veranstaltungen](#)

Vorstellung der BEMD-Mitglieder

- [C1 Conexus GmbH](#)

Aktuelles

Neue Mitglieder im BEMD

Der BEMD freut sich, in diesem Monat zwei neue Mitglieder begrüßen zu dürfen.

BTC Business Technology Consulting AG

BTC bietet ganzheitliche IT-Beratung für die Branchen Energie, Industrie, Telekommunikation, Öffentlicher Sektor und Private Dienstleistungen. Das Dienstleistungsangebot reicht von der Prozessberatung über die Systemintegration und -management bis zum Betrieb der IT-Systeme im Outsourcing.

Seit ihrer Gründung im Jahre 2000 hat die BTC Business Technology Consulting AG ein dichtes Netz an Geschäftsstellen aufgebaut und ist an insgesamt 16 Standorten – inklusive der Schweiz, der Türkei, Polen und Japan – vertreten. Der Hauptsitz des Unternehmens ist in Oldenburg. Vorstandsvorsitzender ist Herr Bülent Uzuner, Ansprechpartner für den **BEMD** ist Herr Lars Austermann.

cronos unternehmensberatung gmbh

Die cronos unternehmensberatung gmbh bietet umfassenden Know-how-Transfer für die Branchen Ver- und Entsorgung, den Public Sector und die Telekommunikation, vom kleinen/mittelständischen Stadtwerk bis hin zum Konzern. Der Fokus liegt hierbei auf der Beratung von Unternehmen der Versorgungsbranche. Als SAP-Servicepartner ist cronos der branchenspezialisierte Beratungspartner für die Strategie- und Prozessberatung sowie die System-Integration von my SAP-Produkten.

Die cronos unternehmensberatung wurde 1991 in der westfälischen Universitätsstadt und am jetzigen Firmensitz Münster gegründet. Geschäftsführerin und zugleich **BEMD**-Ansprechpartnerin ist Frau Eva-Maria Möller.

Der BEMD hofft, demnächst weitere prominente Neuzugänge begrüßen zu dürfen und steht dazu in konkreten Verhandlungen. Ihren Aufnahmeantrag finden Sie [hier](#).

[> [nach oben](#)]

BEMD Verbandsarbeit

Personelle Änderungen im BEMD

Frau Sandra Gehrman (COUNT+CARE) wurde als Beisitzerin in den **BEMD**-Vorstand berufen.

Aufgabe der Beisitzer im Vorstand ist u. a. die beratende Unterstützung des Vorstandes, Mitarbeit in Arbeitsgruppen sowie die Teilnahme an der monatlichen Telefonkonferenz zwischen dem Vorstand und der

Geschäftsführung.

Weiterhin hat Herr Sebastian Landgraf (cronos unternehmensberatung) den Vorsitz der AG "Optimierung Wechselprozesse / EnWG-Novelle" übernommen.

[> [nach oben](#)]

Mitgliederversammlung

Auf der 8. Ordentlichen Mitgliederversammlung des **BEMD** im Umfeld der Handelsblatt Jahrestagung Energiewirtschaft am 20. Januar 2011 konnte trotz kurzfristiger Absagen, anderweitiger Termine und Verpflichtungen eine hohe Zahl an Teilnehmern begrüßt werden, die Mitgliederversammlung war mit 14 von 20 Stimmen beschlussfähig.

Der Vorstandsvorsitzende Johannes Brüssermann und der Geschäftsführer Dirk Briese berichteten über durchgeführte und geplante Aktivitäten. Dazu zählten u. a. die Fachveranstaltung AMI@SAP am 21. Oktober 2010 in Berlin, die Kooperation mit Euroforum zur Planung der Fachkonferenz

"Geschäftsprozessoptimierung im EVU durch Outsourcing/Shared Services... welche Vorteile bringt es?" sowie die Erstellung einer neuen Imagebroschüre (s. u.).

Darüber hinaus wurden Schwerpunktthemen definiert, die in diesem Jahr für die Mitgliedsunternehmen von besonderem Interesse sind. Im Fokus standen hier die Abschaffung der Standardlastprofile, variable Tarife sowie MaBiS (Marktregeln für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung Strom) und WiM (Wechselprozesse im Messwesen). Es wurde beschlossen, dass der **BEMD** ein Positionspapier zum Thema WiM erarbeitet, das anschließend mit einem Vertreter der BNetzA diskutiert werden soll.

[> [nach oben](#)]

Neue Imagebroschüre

Rechtzeitig zur E-world 2011 in Essen hat sich der **BEMD** mit einer neuen [Imagebroschüre](#) präsentiert. Zusätzlich hat der Verband in einem Flyer über das [Jahresprogramm](#) des **BEMD** informiert sowie seine [Arbeitsgruppen](#) und Mitglieder vorgestellt.

[> [nach oben](#)]

Markt

News

➤ E-world 2011: Telekom bietet der Energiewirtschaft erstmals die komplette Prozesskette aus der Wolke

09. Februar 2011 | [telekom.com](#)

Die Deutsche Telekom bietet der Energiewirtschaft erstmals ein Komplettpaket als Mietsoftware aus dem Netz: Vom Auslesen der Zähler, über Datenbanken-Leistungen bis hin zum Abrechnen – die gesamte Prozesskette mit über 1.600 Einzelbausteinen kommt damit aus der Wolke. Der Nutzer zahlt nur noch jene Informations- und Kommunikationsleistung, die er auch tatsächlich verbraucht. Die Telekom stellt die notwendige Infrastruktur über ihr Netz bereit und sorgt für die Sicherheit der gebuchten Geschäftsprozesse. [...]

"Mit unseren Lösungen versetzen wir Energieversorger, Messstellenbetreiber und die Wohnungswirtschaft bereits heute in die Lage, mit Massendaten umzugehen", sagte Gabriele Riedmann de Trinidad, verantwortlich für das Konzerngeschäftsfeld Energie bei der Telekom. "Der Ausbau der elektronischen Zähler in Deutschland erfolgt noch zögerlich. Sobald die Zähler aber flächendeckend eingeführt sind, explodiert die Datenmenge.

Spätestens dann werden flexible Mietlösungen zur attraktiven Alternative zum Eigenbetrieb."

Der Umbau der Energiewirtschaft von fossilen auf erneuerbare, dezentrale Ressourcen stellt das Stromnetz vor neue Herausforderungen. Ziel ist ein Netz, das automatisch mit diesen Anforderungen umgehen kann (Smart Grid). Voraussetzung dafür ist das Wissen, welche Energiemenge wann und wo eingespeist oder entnommen wird. Elektronische Zähler liefern diese Datenbasis über intelligente Informations- und Kommunikationstechnik (Smart Metering).

➤ **Energieversorgern laufen Abwicklungskosten aus dem Ruder**

01. Februar 2011 | *faktenkontor.de*

Die Versorger in Deutschland kämpfen nach Umsetzung der Regulierungsvorgaben zur Liberalisierung des Energiemarktes mit zu hohen Kosten. Grund sind vor allem oft eilig installierte Ablaufstrukturen, die wegen mangelnder Automatisierung und fehlender Verzahnung immer teurer werden. Die gesamte Prozesskette – von der Produktentwicklung über die Abrechnung bis hin zum Kundenservice – ist von diesem Effizienzdefizit betroffen. Die daraus resultierenden Einsparmöglichkeiten sind enorm. Schätzungsweise 15 bis 20 Prozent der Kosten lassen sich durch eine strategische Neuordnung der Prozesse einsparen. Langfristig ist das Einsparpotenzial sogar noch deutlich höher. Das ergibt eine aktuelle Markteinschätzung von Steria Mummert Consulting.

"Ohne Ausnahme kämpfen alle Energieversorger mit zu hohen Abwicklungskosten", sagt Jan Kirsch, Senior Manager bei Steria Mummert Consulting. "Prozesse, die vor den gesetzlichen Entflechtungsinitiativen intakt waren, sind quasi komplett auseinandergerissen worden."

Beispiele für Ineffizienzen gibt es daher in fast allen Bereichen: Die Marktkommunikation zwischen Geschäftspartnern funktioniert nicht durchgängig automatisiert – insbesondere bei Fehlern ist der Aufwand hoch. Die Rechnungseingangsprozesse auf Seiten der Vertriebe, aber auch die Verarbeitung der Zahlungsverträge auf Seiten der Netzbetreiber beinhalten oftmals zu viele manuelle Tätigkeiten und Eingriffe. Auch die Abrechnung von komplexen Energieprodukten beispielsweise für Geschäftskunden ist aufwändiger denn je.

"Der Wettbewerb in der Branche zieht erheblich an. Damit nimmt der Druck auf die Versorger, ihre Prozesse nachhaltig zu verbessern und die Kosten zu senken, deutlich zu", so der Energiemarkt-Experte. Die Unternehmen sind sich dieser Herausforderung bewusst: Drei Viertel planen bis 2012 Investitionen in die Verbesserung der Geschäftsprozesse.

➤ **Strom, Erdgas, Heizkosten – Verstehen Sie die Abrechnung?**

25. Januar 2011 | *Verbraucherzentrale Thüringen e. V.*

In vielen Haushalten flattern jetzt Strom-, Gas- und Heizkostenabrechnungen ins Haus. Oft liegt der Verbrauch deutlich über den Werten des Vorjahres. Neben dem Ärger einer Nachzahlung haben viele Verbraucher jedoch das Problem, die Abrechnungsschlüssel zu verstehen und den berechneten Verbrauch zu bewerten. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale beantwortet jetzt Fragen zur Heizkostenabrechnung und gibt Tipps zum Energie sparen.

Die am häufigsten gestellten Fragen rund um die Strom-, Gas- und Heizkostenabrechnung beantworten die Energie-Experten der Verbraucherzentrale im persönlichen Gespräch oder telefonisch:

- Wie kommen die Verbrauchswerte in der Heizkostenabrechnung zustande?
- Wie bewerte ich meinen Stromverbrauch?
- Wie erklärt sich die Rechnung des Energieversorgers?
- Wo und wie kann ich am ehesten Strom oder Heizenergie einsparen?
- Welche Maßnahmen sind sinnvoll und wie kann ich diese in Angriff nehmen?

Unterstützung bei der Interpretation der Abrechnung sowie bei Fragen rund ums Energiesparen im Alltag bietet die anbieterunabhängige

Energieberatung der Verbraucherzentrale unter der Telefonnummer 09001 3637443 (0,14 EUR/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer). Es kann auch ein persönlicher Termin in einer Beratungsstelle vereinbart werden. Ihre nächstgelegene Beratungsstelle finden Sie unter www.energie-experten.org.

[\[> nach oben\]](#)

News der Mitglieder

➤ Januar 2011 | Johannes Brüssermann

Johannes Brüssermann gründet gemeinsam mit Wolfgang Hartl Modulare Utility Services (modulus) GmbH

Mit der modulus GmbH betritt 2011 ein neuer Akteur die Bühne des deutschen Energiemarktes. Das Unternehmen wurde im Januar mit dem Ziel gegründet, Energievertrieben und Netzbetreibern auf Basis modularer IT-Lösungen den Messstellenbetrieb, die Abrechnung sowie den Kundenservice entscheidend zu erleichtern und die Idee des Smart Meterings gezielt voranzutreiben. Entsprechende Prozesse können dank des innovativen Prinzips des Cloud Computings vom neuen Service-Partner deutlich effizienter, transparenter und kostenattraktiv gestaltet werden. Im Oktober sollen die modular gestalteten Systeme ihre Arbeit aufnehmen. Neben den Marktrollen Netz und Vertrieb richtet sich das Angebot ebenso an Unternehmen aus Industrie und Gewerbe: Diesen bietet modulus zukunftsfähige Möglichkeiten der Datenerhebung und -verwertung, mit denen Energieeffizienzbestrebungen auf eine solide Grundlage gestellt werden können.

➤ Januar 2011 | cronos unternehmensberatung gmbh

Sebastian Landgraf übernimmt "Business Unit"

Die cronos Unternehmensgruppe verstärkt das Fundament für die zukünftige strategische Ausrichtung und manifestiert das Thema "Business Development" innerhalb einer eigenen, neuen Geschäftseinheit. Für den Aufbau dieser Business Unit zeichnet seit Januar 2011 Sebastian Landgraf (37) verantwortlich. Unter Leitung des erfahrenen Energiewirtschaftlers mit Schwerpunkt auf dem Vertrieb soll der Bereich zum zentralen Knotenpunkt aller zukünftigen Aktivitäten der Geschäftsentwicklung werden. Zudem übernimmt das Team um Sebastian Landgraf auch vertriebliche Verantwortung, vor allem in den nördlichen und östlichen Bundesländern. Bei diesen Aufgaben kommt die bisherige Expertise des Diplom-Kaufmanns voll zum Tragen: Zuletzt bekleidete er die Funktion des Senior Managers Utilities beim Beratungshaus Steria Mummert Consulting. Dort betreute er Kunden im Rahmen der Strategiefindung bei Vertriebsfragen, dem allgemeinen Projektmanagement und der zielgenauen Ausrichtung der unterschiedlichsten Unternehmensaktivitäten. Dazu gehörte beispielsweise auch die Neugestaltung von CRM-Prozessen, des internen Controllings oder die Entwicklung von Produkten entlang des gewählten Smart-Metering-Vertriebsansatzes.

➤ 19. Januar 2011 | Logica Deutschland GmbH & Co KG

Dr. Johannes Viereck ist neuer Sector Head Energy & Utilities und Mitglied der Geschäftsführung von Logica in Deutschland

Dr. Johannes Viereck (42) wurde zum 1. Januar 2011 als neuer Sector Head Energy & Utilities in die Geschäftsführung von Logica in Deutschland berufen. In dieser Position zeichnet Viereck bei dem internationalen Beratungs- und IT-Dienstleistungsunternehmen verantwortlich für alle Projekte in der deutschen Energie- und Versorgungsbranche sowie für die strategische Ausrichtung des Unternehmens in diesem Geschäftsfeld. Viereck berichtet direkt an Torsten Straß, CEO von Logica in Deutschland.

Vor seinem Wechsel zu Logica leitete Viereck seit März 2007 erfolgreich das

Geschäft Energy & Utilities bei Siemens IT Solutions und Services und verantwortete für diesen Bereich das weltweite Geschäft mit IT-Lösungen für Energieversorger. Zuvor war Viereck fünf Jahre lang als Projektleiter und zuletzt als Senior Partner für die Siemens Management Consulting tätig. Davor hatte er bei der Unternehmensberatung McKinsey & Company in München als Berater und Projektleiter Kunden verschiedener Branchen betreut. Viereck studierte Physik an der Universität Kassel sowie Betriebswirtschaft an der VWA Kassel.

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle aktuelle Informationen Ihres Unternehmens (senden Sie diese bitte bis zum 13. des jeweiligen Monats an presse@bemd.de).

[> [nach oben](#)]

Aktuelle Marktnachrichten

➤ Studie von Logica Business Consulting untersucht Marktpotenzial von Services für das intelligente Haus

Deutsche Energieversorger konzentrieren sich bei ihrem Angebot von Produkten und Dienstleistungen rund um das "Smart Home" aktuell auf ihre Kernkompetenzen wie die Messung und Steuerung des Energieverbrauchs. Bis 2015 sehen sie jedoch auch in anderen Bereichen, vorrangig bei Haushaltsgeräten und Energiespeichern, Dienstleistungspotenzial. Dies zeigt eine aktuelle Studie von Logica Business Consulting, bei der 26 Energieversorgungsunternehmen und Messstellenbetreiber in Deutschland zum Marktpotenzial von Dienstleistungen rund um das Smart Home befragt wurden. "Durch die Verbreitung von Smart Metern entstehen gerade neue Vermarktungspotenziale für Zusatzleistungen. Die Versorger müssen jetzt ihren Heimvorteil nutzen, damit sie in Sachen Smart Home das Feld nicht dem Wettbewerb überlassen", erklärt Thomas Piontek, Practice Manager Energy & Utilities bei Logica in Deutschland.

Laut der Studie bieten heute bereits 57 Prozent der befragten Energieversorger Smart-Home-Dienstleistungen an. 80 Prozent von ihnen starteten damit allerdings erst im vergangenen Jahr, und es handelt sich meist noch um Pilotprojekte. Während heute ein knappes Drittel (27 Prozent) der Energieversorger Internetportale zur Visualisierung des Energieverbrauchs anbietet, hat dies ein weiteres Drittel (31 Prozent) bis Ende des Jahres geplant. Noch stärker ist die Entwicklung bei Energieanzeigedisplays beziehungsweise der Energieverbrauchssteuerung, die aktuell von 19 Prozent der befragten Unternehmen angeboten werden: Bis Ende des Jahres wollen weitere 46 Prozent nachziehen. Hierzu zählen aktuell vor allem mobile Kundendisplays und Mobiltelefone oder Smart-Phones. Die für Smart-Home-Dienstleistungen erforderliche Basis-Technologie Smart Metering haben heute 88 Prozent im Angebot, bis Jahresende wollen sie alle Versorger im Einsatz haben.

Smart Grids und gesetzliche Vorgaben treiben die Entwicklung

Vor allem die Nutzung von Smart Grids und die gesetzliche Pflicht, Smart Meter einzubauen, treiben bei den Energieunternehmen die Entwicklung von entgeltlichen Service-Angeboten für das intelligente Haus voran: Der Einfluss beider Faktoren wurde von den Befragten im Mittel als "groß bis sehr groß" eingeschätzt. "Die Angebote der Energiewirtschaft rund um das Smart Home richten sich noch kaum an einer Kundennachfrage aus. Diese ist zum jetzigen Zeitpunkt auch erst schwach ausgeprägt", befindet Piontek. Im Rahmen der Studie wurden auch einige Endkunden befragt. "Dabei zeigte sich, dass die Energieversorger die Kundenbedürfnisse zum Teil falsch einschätzen. Beispielsweise legen viele Kunden Wert auf Langlebigkeit und einfache Bedienbarkeit der Geräte oder auch auf eine Erhöhung der Energieeffizienz, was einigen Versorgern noch nicht in diesem Maße bewusst ist."

➤ **Verivox Strom-Servicestudie 2010: 200 Stromversorger im Vergleich**

Verivox hat die Vertragsgestaltung und die Servicequalität der 200 wichtigsten Stromversorger in Deutschland untersucht. Verbraucher können anhand der Verivox-Bewertungen nicht nur den Preis, sondern auch das "Kleingedruckte" schnell einschätzen und vergleichen. Testsieger wurde der Stromanbieter Nordland Energie. Weitere 14 Anbieter erhielten eine Durchschnittsnote von mindestens 2,0.

Ergebnisse im Bereich Service

Untersucht wurden die Webseiten der Anbieter, der Telefonservice und die Beantwortung von schriftlichen Anfragen. Die Webseiten der meisten Stromversorger bieten Verbrauchern Grundfunktionen wie die Änderung der Stammdaten oder die Mitteilung von Zählerständen. Erweiterte Funktionen wie eine Verbrauchshistorie oder eine Beschwerdestelle bietet hingegen nur rund ein Drittel der Unternehmen.

Beim Telefonservice ist die Strombranche recht gut aufgestellt. 78 Prozent der Anbieter erhielten für die Kosten und die Qualität der telefonischen Beratung sehr gute bis gute Noten. Dabei fällt besonders auf, dass die Strombranche weitgehend auf überbezahlte Hotline-Nummern verzichtet und ihren Kunden keine erhöhten Telefonkosten zumutet.

Eine schlechtere Figur geben die Stromanbieter bei der Bearbeitung schriftlicher Anfragen per E-Mail ab. Kein einziger Anbieter konnte hier die Note "sehr gut" erreichen. Rund ein Viertel der Test-Anfragen wurde überhaupt nicht beantwortet. Wenn eine Antwort erfolgt, handelt es sich oft um Standardtexte, die nicht immer auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten werden. Damit bleibt die Beantwortung schriftlicher Anfragen der Bereich, in dem die Strombranche den größten Nachholbedarf hat.

Ergebnisse im Bereich AGB

62 Prozent der untersuchten Tarife erhielten die Noten "sehr gut" oder "gut". Dabei handelt es sich in der Mehrzahl um Verträge mit kurzen Laufzeiten und/oder längerfristigen Preisgarantien.

Die Untersuchung der Vertragslaufzeiten zeigt, dass die meisten Tarife eine vierwöchige oder eine einjährige Tariflaufzeit mit automatischer Verlängerung aufweisen.

Obwohl Preisgarantien bei einem Stromtarif immer empfehlenswert sind, bieten die meisten untersuchten Tarife (60 Prozent) keine derartige Garantie. Wenn eine Preisgarantie gegeben wird, bezieht sich diese in der Regel auf den Energieanteil und die Netznutzungsentgelte. Das bedeutet, dass Steuererhöhungen trotzdem im vollen Umfang an die Verbraucher weitergegeben werden können.

Die Zahlung von monatlichen Abschlägen bleibt die übliche Zahlungsmethode auf dem deutschen Strommarkt. 89 Prozent aller untersuchten Tarife sehen diese Zahlungsweise vor. Damit bleiben Tarife mit viertel-, halb- oder ganzjähriger Abschlagszahlung Nischenprodukte für besonders preisbewusste Verbraucher, die über die notwendigen finanziellen Mittel verfügen. [...]

26. Januar 2011, verivox.de

➤ **Kundenmagazin CONect analysiert Innovationen in der Energiebranche**

Die neue Ausgabe des Kundenmagazins CONect widmet sich dem Schwerpunktthema "Innovationen in der Energiebranche". Neben neuen Geschäftsmodellen werden dabei u. a. Netzinnovationen vorgestellt und durch Beiträge zum Innovations- sowie Multikanal- und Markenmanagement in der Energiewirtschaft ergänzt.

18. Januar 2011, c1-conexus.de

Veranstaltungen

- **20. bis 22. Februar 2011 in Düsseldorf**
Endspurt bis zur Umsetzung: MaBiS

- **02. März 2011 in Leipzig**
VKU-Infotag MaBiS

- **13. bis 14. April 2011 in Düsseldorf**
"Geschäftsprozessoptimierung im EVU durch Outsourcing/Shared Services ...
Welche Vorteile bringt es?"
Vortrag: Abrechnung, Kundenservice, Messstellenbetrieb und
Lieferantenwechsel – Energiemarktdienstleistungen in der Praxis

- **14. April 2011 in Düsseldorf**
Sitzung der **BEMD** Arbeits- und Informationsgruppen

- **10. bis 12. Mai 2011 in Berlin**
Stadtwerke 2011 – 15. Euroforum Jahrestagung in Berlin

- **22. bis 24. Mai 2011 in Nürnberg**
Fachkongress Zählen – Messen – Prüfen / ZMP 2011

- **09. Juni 2011 in Dortmund**
e.day 2011 – Kongress für Energiewirtschaft und Kommunen

- **28. bis 30. Juni 2011 in Berlin**
BDEW Kongress – Kurs auf 2050 – den Umbau gestalten

[\[> nach oben\]](#)

Vorstellung der BEMD-Mitglieder

C1 Conexus GmbH



C1 CONEXUS

C1 CONEXUS ist ein Beratungsunternehmen für die Energiewirtschaft. Das Unternehmen berät Energiekonzerne, Regionalversorger

sowie Stadtwerke aller Größenklassen entlang der gesamten Wertschöpfungskette und bei allen strategischen und organisatorischen Fragestellungen. Als Mitglied der Beratungsgruppe C1 GROUP mit derzeit 16 rechtlich und operativ eigenständigen Unternehmen an 19 nationalen Standorten und über 1.000 Mitarbeitern, kann C1 CONEXUS darüber hinaus jederzeit auf zusätzliche Experten zurückgreifen. Seine Expertise hat C1 CONEXUS bereits in weit mehr als 500 erfolgreichen Projekten bei über 160 Kunden unter Beweis gestellt.

Geschäftsführung: Guido Wendt, Marc Herrnstädter

Kontakt Daten: C1 CONEXUS GmbH
Osterbekstraße 90c
22083 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 / 52388-500
Fax: +49 (0)40 / 52388-599

Internet: <http://www.c1-conexus.com>

Gründungsjahr: 2003

Umsatz (2009): 6,4 Mio. Euro

Mitarbeiter:	46
Vertriebsgebiet:	Deutschland, Österreich, Schweiz
Zielkunden:	Energieversorgung
Kernkompetenz:	Die Beratungstätigkeit von C1 CONEXUS orientiert sich sowohl an der energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette (Erzeugung/Speicher, Transport/Verteilung, Beschaffung/Vertrieb, Shared Services), als auch an betriebswirtschaftlichen Themen (Strategie und Innovation, Prozesse und Organisation, Controlling und Steuerungssysteme, Projekt- und Interimsmanagement, Markt- und Wettbewerbsanalysen).
BEMD-Ansprechpartner:	Guido Wendt Geschäftsführer Tel.: +49 (0)40 / 52388-501 gwendt@c1-conexus.com
Mitglied bei BEMD seit:	11/2010
Mitarbeit in BEMD-Arbeitsgruppen:	Derzeit keine

[> [nach oben](#)]

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Beiträge zum **BEMD**-Newsletter beizusteuern.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen zum **BEMD**-Newsletter. Bitte senden Sie Ihr Feedback an info@bemd.de. Empfehlen Sie den **BEMD**-Newsletter weiter.